

DEMENZ UND SEXUALITÄT

smart-Q Kongresse

Wer darf was und bis wann?

Marina Kojer

JA, ABER....

smart-Q Kongresse

SEX IM HOHEN ALTER?

SEX MIT DEMENZKRANKEN?

smart-Q Kongresse

SEX ZWISCHEN DEMENZKRANKEN?

Abartig, abstoßend, unwürdig?

smart-Q Kongresse

Nichts ist gut noch schlecht,
Nur dein Denken macht es dazu.

smart-Q Kongresse

Shakespeare

Wir erleben die Welt als Männer
und Frauen. Alter und Demenz
smart-Q Kongresse
ändern daran nichts!

Bei der Mehrzahl der Menschen
nimmt die sexuelle Aktivität mit dem
Alter ab. Eine beträchtliche Zahl von
Hochaltrigen führt aber auch weiterhin
ein sexuell aktives Leben.

www.welt.de 24. 4. 2015

Prozess in USA:

smart-Q Kongresse
Können Demenzkranke noch
eilvernehmlich Sex haben?

smart-Q Kongresse

Ist die „Berechtigung“ zum
intimen Zusammensein an die
Fähigkeit zur kognitiven
Einwilligung geknüpft?

Logisches Denken und sicheres
Wissen um die eigenen Gefühle
dürfen nicht gleichgesetzt
werden!

Wie halten wir „Normaldenker“ es bei
Entscheidungen in Liebesdingen
mit der Vernunft?

Doch alles was mich dazu trieb,
Gott, war so gut! Ach, war so lieb!
smart-Q Kongresse

Goethe (Gretchen in Faust)

Wenn Demenzkranke sexuell entgleisen.

smart-Q Kongresse
www.medical-tribune.de

vom 16. 01 2013

Eindeutig krankhaft, und doch extrem irritierend
sind sexuelle Verhaltensstörungen bei Demenz...
hier wird man mit einer für jedermann möglichen
krankhaften Entwicklung am Ende eines Lebens
konfrontiert.

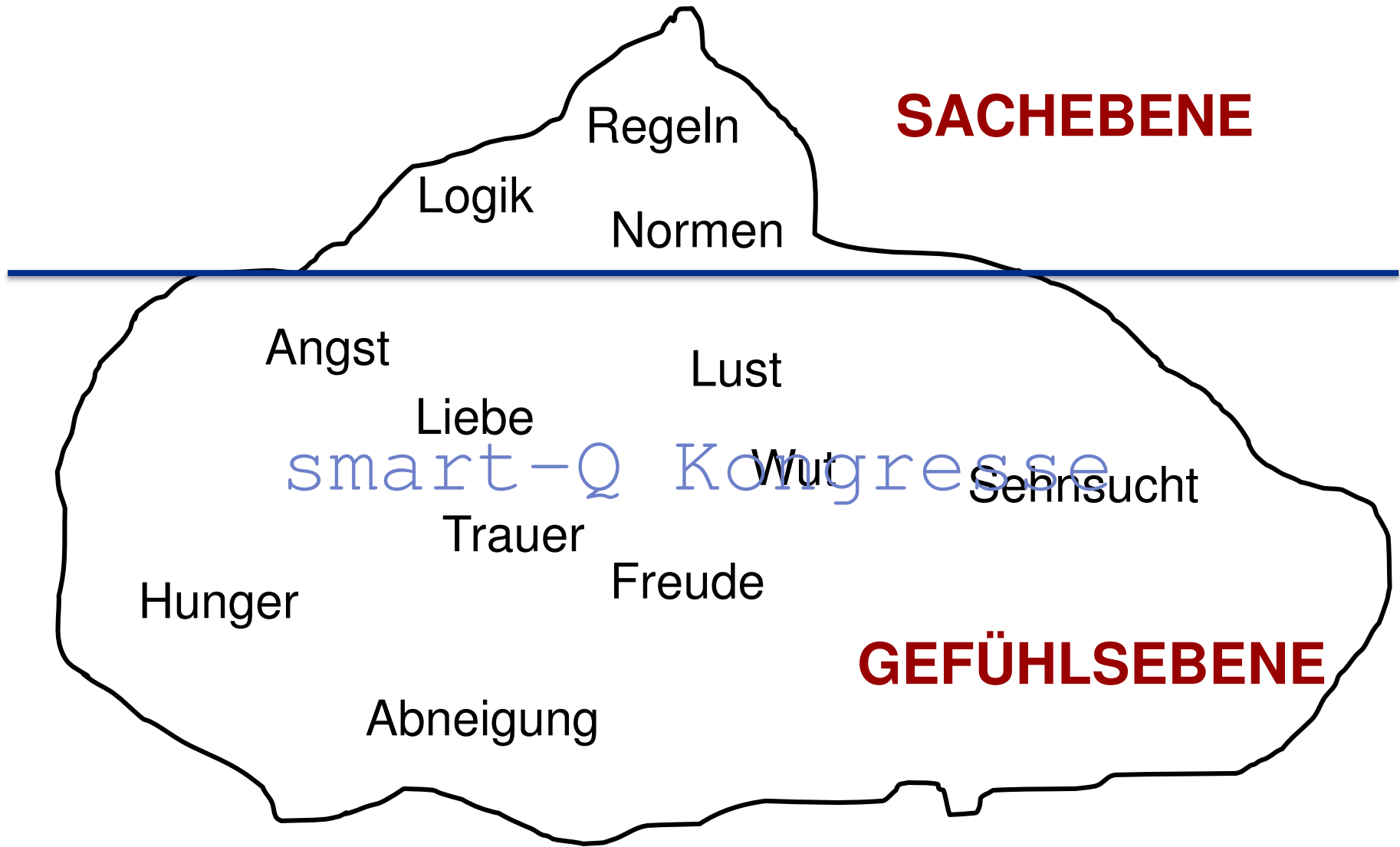
smart-Q Kongresse

Arbeitsgemeinschaft psychosoziale Gesundheit

www.psychosoziale-gesundheit.net

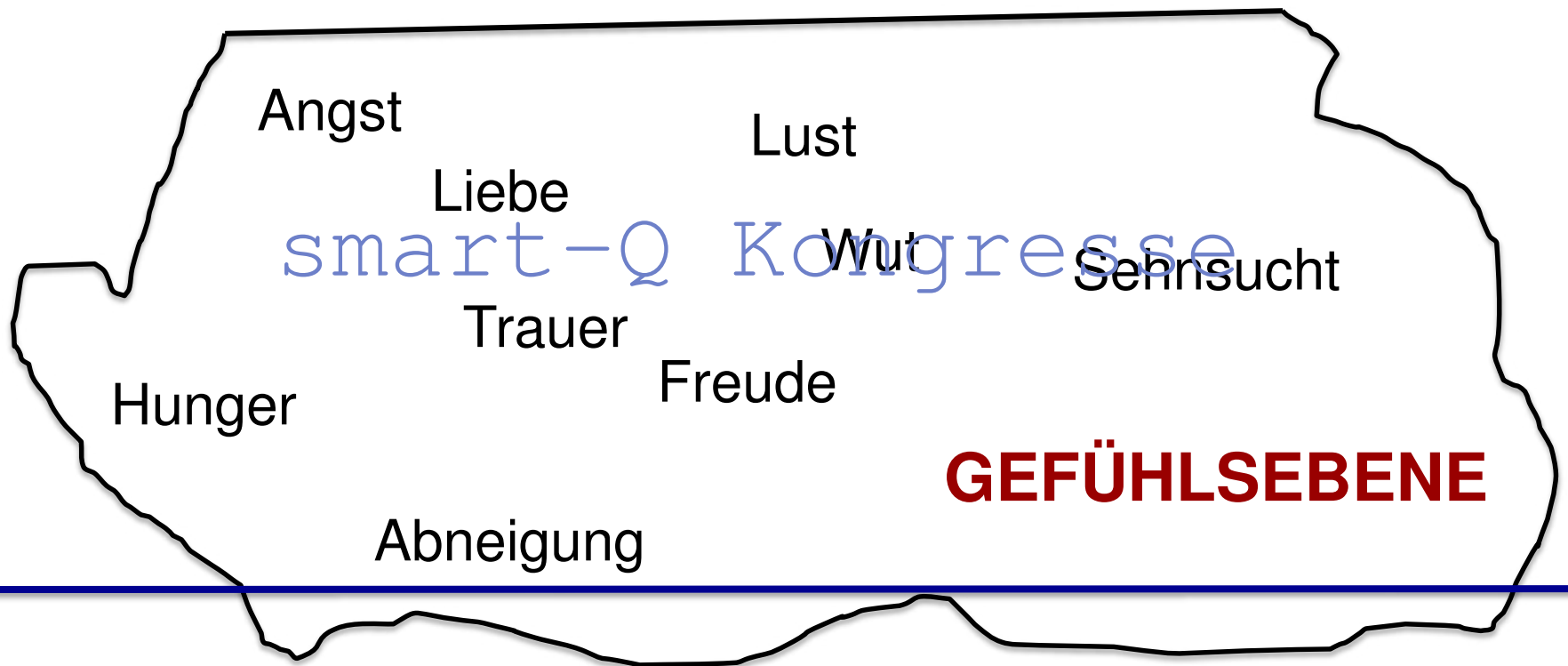
KONTROLLVERLUST

ist ein klassisches Symptom
smart-Q Kongresse
der fortschreitenden Demenz!



Eisbergmodell (nach Kojer und Schwänke 2011)

FORTSCHREITENDE DEMENZ



Grand Mal Anfall

smart-Q Kongresse

Entscheidend ist die richtige Balance
zwischen der Autonomie des
Menschen mit Demenz und seinem
Schutz. Für diese Balance sind
Verständnis und Empathie wichtiger
als Pflegemodelle und Gesetze.

Alcove Report 2013

Kommunikation und Beziehung
sind Wegweiser zum Verständnis
– auch von sexuellem –
Verhalten Demenzkranker.

Zweisamkeit, Nähe, Zärtlichkeit sind
Ressourcen, die Freude schenken
und das Leben bereichern. Das gilt
für Junge und Alte, für Gesunde
und Kranke.

Ich habe mich stets bemüht das
Tun der Menschen weder zu
verlachen noch zu beweinen
auch es nicht zu verabscheuen
sondern zu begreifen.

Baruch de Spinoza (1670)